

Informationen über Rücktritt, Erkrankungen, Täuschung

Bitte um sorgfältige Kenntnisnahme!

1. Rücktritt

Der Zentrale Abiturausschuss wird in seiner ersten Konferenz am 07.05.2020 über die Zulassung der Schülerinnen und Schüler auf Basis der Qualifikation der einzelnen die Zulassungsentscheidung treffen. Ein Rücktritt von der Abiturprüfung ist nach dieser Entscheidung nicht mehr möglich. Sollte jemand die Prüfung nicht antreten, wird sie als nicht bestanden gewertet. (Quelle: APO-GOST §30, §23 (1))

2. Erkrankung

Folgende Bestimmungen sind unbedingt zu beachten:

- „Wer unmittelbar vor oder während der Abiturprüfung erkrankt, kann nach Genesung die gesamte Prüfung oder den noch fehlenden Teil der Prüfung ablegen. Bereits abgelegte Teile der Prüfung werden gewertet. Gleiches gilt für Prüflinge, die aus nicht von ihnen zu vertretenden Gründen die gesamte Prüfung oder einen Teil der Prüfung versäumen. **Im Krankheitsfall hat der Prüfling unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen**, im Übrigen sind die **Gründe für das Versäumnis unverzüglich** dem Zentralen Abiturausschuss **schriftlich mitzuteilen**; andernfalls gilt die Prüfung als nicht bestanden oder wird der fehlende Prüfungsteil wie eine ungenügende Leistung gewertet.“ (APO-GOST §23 (2) meine Hervorhebungen)
- „Versäumt ein Prüfling Teile der Prüfung aus einem von ihm zu vertretenden Grund, so wird dieser Prüfungsteil wie eine ungenügende Leistung bewertet. Die Entscheidung trifft der Zentrale Abiturausschuss.“ (APO-GOST § 23 (3))

Zur Erläuterung:

- „Unverzüglich“ heißt mindestens sofort telefonisch.
- Ein ärztliches Attest kann ggf. durch eine amtsärztliche Untersuchung überprüft werden.
- Der Zentrale Abiturausschuss besteht aus der Stufenleitung, dem Oberstufenkoordinator und der Schulleiterin.

3. **Täuschung** (APO-GOST § 13 (6), § 24)

Täuschungshandlungen haben immer, aber ganz besonders im Abitur, erhebliche Folgen. Insgesamt kann man sechs Fälle unterscheiden:

- a) geringer Umfang: Der ohne Täuschung erbrachte Teil wird gewertet; der übrige Teil wird als nicht erbracht gewertet.
- b) umfangreiche Täuschungshandlung: Die gesamte Leistung wird wie eine ungenügende Leistung gewertet.
- c) Unklarheit über den Umfang der Täuschungshandlung: bedeutet eine Wiederholung der Arbeit
- d) vorbereitete Täuschung, das heißt Pfuschzettel, Smartwatch usw.: Hier erfolgt in aller Regel eine Wertung als schwerwiegende Täuschungshandlung.
- e) Täuschungshandlungen, die erst nach Abschluss der Prüfung festgestellt werden, also z. B. bei der Korrektur oder erst wesentlich später: Hier kann die obere Schulaufsichtsbehörde innerhalb von zwei Jahren nach der Prüfung diese als nicht bestanden und das Zeugnis für ungültig erklären.
- f) anderen helfen: Dies gilt als Täuschungshandlung !
Behindert ein Prüfling durch sein Verhalten die Prüfung so schwerwiegend, dass es nicht möglich ist, seine Prüfung oder die anderer Prüflinge ordnungsgemäß durchzuführen, kann er von der weiteren Prüfung ausgeschlossen werden.

Die Entscheidung, wie in all diesen Fällen zu verfahren ist, trifft der zentrale Abiturausschuss. Es ist von einer rigiden Handhabung auszugehen. Daher noch einmal die **dringliche Warnung vor jeglicher Art von Täuschungsversuch!**

Viel Glück und Erfolg!

Eure Schulleiterin
Dr. Rita Köhler